

Protokoll des Theorie AKs: Strukturierung der Fachschaft

Samstag, 17.11.18

AK-Leitung	David Gläser
Protokollant	Laura Bastek
Teilnehmer	Lukas Rädle
	Nadja Eberle
	Michelle Dübon
	Benedikt Müller
	Thomas Mödinger
	David Zucker
	Carolin Buch
	Dave Hussain
	Gunnar Bielefeld
	Basti Darnieder
	Nils Gann
	Sebastian Trittschach

1. Anzahl der Fachschaftsmitglieder

- **Uni Freiburg:**
 - ✓ ca. 20 Mitglieder
- **PH Ludwigsburg:**
 - ✓ ca. 20 Mitglieder
- **Uni Augsburg:**
 - ✓ ca. 20 Mitglieder (5 aktiv)
- **PH Karlsruhe:**
 - ✓ ca. 20 Mitglieder
- **Uni Konstanz:**
 - ✓ 15 Mitglieder
- **Uni Göttingen:**
 - ✓ 28 Mitglieder
- **Uni Darmstadt:**
 - ✓ 15 Mitglieder (5-6 aktiv)
- **Uni Gießen:**
 - ✓ 20-30 Mitglieder
- **KIT:**
 - ✓ ca. 30 Mitglieder
- **Uni Tübingen:**
 - ✓ 20 Mitglieder
- **PH Heidelberg**
 - ✓ 18 Mitglieder (4 neue, potentielle Mitglieder)
- **TU München:**
 - ✓ ca. 40 Mitglieder, eher mehr (10-15 aktiv)
- **PH Weingarten:**
 - ✓ ca. 20 Mitglieder

2. Struktur (AKs, Events etc.), Vorstand, Wahlen

- **Uni Freiburg:**
 - ✓ Verein
 - ✓ gewählte Vorstände (1./2.), Vorstandspraktikant zur Vorbereitung auf das Amt, Kassenwart, Kassenprüfer
 - Vorstand muss im Rathaus angemeldet werden
 - Funktion: Repräsentation
 - ✓ AKs: Soziales AK, Sportlerparty AK, Ersti AK, Spaß AK (Turniere, Ausflüge)
 - ✓ prozentualer Anteil zur Teilnahme in der Fachschaft wird am Anfang des Semesters festgelegt → Selbsteinschätzung
 - ✓ Events: 2 Sportlerpartys (1x groß, 1x klein), 1 Absolventenfeier
- **PH Ludwigsburg:**
 - ✓ Verein
 - ✓ gewählte Vorstände, Kassenwart, Kassenprüfer etc.
 - ✓ keine AKs: Aufgaben, die zu erledigen sind, werden in Sitzungen verteilt
 - ✓ Problem: häufiges Engagement von denselben Personen
 - ✓ Diskussion: die feste Einteilung in AKs aller Fachschaftsmitglieder fördert die Mitarbeit und die allgemeine Beteiligung → Verantwortungsteilung
 - ✓ aktuelles Problem: Schließung der Sporthalle auf Grund akuter Einsturzgefahr
 - kein Hochschulsport, keine Schwimmhalle
 - kein Fachschaftsraum, Materialien befinden sich noch in der Halle
 - Maßnahmen: Pressekonferenzen, Petitionen
 - Zusammenarbeit mit Asta etc.
 - ✓ Übergangslösung: Verlagerung der Pflichtpraxis in umliegende Hallen der oder Verlegung auf spätere Semester
 - ✓ Lösung auf lange Sicht: neue Halle in 5 Jahren mit zusätzlichen Räumlichkeiten
 - Problem: ungeklärte Verantwortlichkeit
 - ✓ kein Fachschaftsraum → Beantragung eines Containers → Ablehnung
 - Raumbelagung an der Uni
- **Uni Augsburg:**
 - ✓ Verein
 - ✓ gewählter Vorstand
 - ✓ Augsburger Fachschaft Tagung → Austausch mit anderen Fachschaften
- **PH Karlsruhe:**
 - ✓ kein Verein
 - ✓ Vorstand vorhanden
 - ✓ jedes Mitglied hat mindestens eine Aufgabe
 - ✓ kein Fachschaftsraum → Schrank, der mit anderen Fachschaften geteilt wird
- **Uni Konstanz:**
 - ✓ vereinsähnliche Strukturen, aber kein eingetragener Verein
- **Uni Göttingen:**
 - ✓ Einteilung in verschiedene Taskforces (=AKs) für 1-2 Semester zum Ausprobieren
 - ✓ nicht von Studierenden erwählt
 - ✓ AKs: Vorstand, Soziales, Medien, Studienkommission (1-2 Leute), etc.
- **Uni Darmstadt:**
 - ✓ kein Verein
 - ✓ Ernennung der Leitung alle 2 Semester
 - ✓ AKs: Übungstage, O-Woche, Eignungstest, Party, etc.
 - Wahl der Verantwortlichen

- **Uni Gießen:**
 - ✓ kein Verein
 - ✓ gewählte Fachschaft
 - ✓ kein Vorstand, alle sind gleichgestellt
 - ✓ Events: Sportlerparty im Club, Erstitag, Erstiwoche, etc.
- **KIT:**
 - ✓ keine gewählte Fachschaft: Aufnahme von allen Studierenden
 - ✓ kein Vorstand
 - ✓ keine AKs: Aufgaben, die zu erledigen sind, werden in Sitzungen verteilt
 - ✓ Problem: häufiges Engagement von denselben Personen
 - ✓ aktives Engagement vieler Mitglieder (auch beim Aufräumen)
 - ✓ Events: Sportlerpartys, Semesteropening-Party (öffentlich + intern), Party im Club (Eintritt Einnahmen), erstmaliger Test des Sommerfests in einer Freilufthalle
 - in Zusammenarbeit mit dem Hochschulsport: Turniere & verschiedenen Ständen (Dozenten, Basketballer der 2. Bundesliga)
- **Uni Tübingen:**
 - ✓ AKs: gute Aufteilung der verschiedenen Kommissionen
 - ✓ inzwischen kein Fachschaftsraum mehr → Ausweichen auf Container
 - ✓ Events: Tanzabend mit Grillevent, etc.
- **PH Heidelberg:**
 - ✓ keine gewählte Fachschaft
 - ✓ Leitung: 2 Personen
 - ✓ AKs: 4 Partys, 1 Sportlerparty, Sportlerfasching, Halloween, etc.
 - ✓ viele Events: Glühweinparty mit kostenlosem Glühwein auf Spendenbasis, Turniere (Bubbleball, Volleyball, etc.)
 - ✓ eigener Fachschaftsraum mit Sportbibliothek, eigener PC, eigene Garage
- **TU München:**
 - ✓ AKs: Sportlerparty, Erstitage, Absolventenfeier, Winter-/ Sommerturniertag
 - ✓ Fachschaftswochenende (20 TN), Planungstag → Strukturierung
 - ✓ keine feste Eventgruppe: Aufgaben, die zu erledigen sind, werden immer neu verteilt
 - ✓ Problem: häufiges Engagement von denselben Personen
 - ✓ aber: im Rat sitzen immer die gleichen Mitglieder
 - ✓ viele Helfer
- **PH Weingarten:**
 - ✓ kein Verein
 - ✓ keine gewählte Fachschaft
 - ✓ Leitung: 1. & 2. Leitung
 - ✓ AKs: Turniere, Asta-Ansprechpartner, Finanzen, Ausflüge, FB-Seite, Insta-Seite, Einkauf, Belegungsplan der Halle, Protokoll, Partys, Kleidung
 - ✓ Events: Sportlerball, Sportsommerfest, Turniere (5 pro Semester), Weihnachtsmarkt, Weihnachtsfeier

3. Finanzierung

- **Uni Freiburg:**
 - ✓ Einnahmen v.a. über Partys
 - ✓ beantragte Leistungen beim Studierendenrat (pro Student ca. 2,50€)
→ am besten sollten Fachschaftsmitglieder im Studierendenrat vertreten sein
- **PH Ludwigsburg:**
 - ✓ Konto Verein, Asta-Konto
→ Antrag bei Asta: über 150€ mit Vergleichsangebot, unter 150€ wird es meist so genehmigt
→ Budget muss ausgenutzt werden → z.B. Boxen
 - ✓ Geld für Spenden
- **Uni Augsburg:**
 - ✓ Einnahmen v.a. über Partys
 - ✓ EILE: Treffen mit Dozenten vom Institut
→ Austausch (1-2 aus Fachschaft und Dozenten)
 - ✓ EULE
- **PH Karlsruhe:**
 - ✓ Einnahmen über Nikolausfeier, Partys etc.
 - ✓ z. T. Alkohol ohne Gewinn bei StuRa
- **Uni Konstanz:**
 - ✓ eigenes Konto, Asta-Konto
 - ✓ Einnahmen über Partys, Qualitätssicherungsgelder mit sehr guter Begründung (ca. 10.000€) → Nutzung, sonst verfällt es für Tutorien etc.
- **Uni Göttingen:**
 - ✓ Erstiwoche (100-150 Erstis) → 4.500€ → aber: kein Profit
 - ✓ Sportlerparty im Club → Einnahmen vom Eintritt
 - ✓ Asta: 900€ für das gesamte Jahr
 - ✓ QSM-Mittel: 260.000€ pro Semester
→ aber: inzwischen zu große Ausgaben der Asta → keine Tutorien etc. in den nächsten 2 Semestern
- **Uni Darmstadt:**
 - ✓ Einnahmen v.a. über Sportlerparty
 - ✓ kein eigenes Konto
- **Uni Gießen:**
 - ✓ fester Haushalt
 - ✓ eigenes Konto
 - ✓ ca. 1600€-1900€ zur Verfügung
- **KIT:**
 - ✓ Kassenwart, Kassenbeauftragter
 - ✓ Asta: eigene E-Mail-Adresse → Konto → Stärkung der Beziehung
 - ✓ Einnahmen über Sportlerpartys, Sommerfest, Weihnachtsvorlesung (mit sozialer Komponente, enger Kontakt mit Dozenten)
 - ✓ 2000€ wurden gestohlen → polizeiliche Ermittlung wird eingeleitet
- **Uni Tübingen:**
 - ✓ privates Konto
 - ✓ Ersthütte: kleiner Betrag wird eingenommen
- **PH Heidelberg:**
 - ✓ privates Konto
 - ✓ viele Ausgaben & viele Einnahmen
 - ✓ Abos für Bücher, Zeitschriften etc.

- **TU München**
 - ✓ Einnahmen v.a. über Partys (über 1.000 Studenten)
 - ✓ Zuschüsse von der Fakultät (z.B. 2000€ für Fachschaftshütte)
- **PH Weingarten:**
 - ✓ Einnahmen über Partys, Weihnachtsmarkt
 - ✓ Zuschüsse von der Verfassten Studierendenschaft (nach Beantragung, Qualitätssicherungs-Mittel)

4. Sitzung

- **Uni Freiburg:**
 - ✓ Sitzungen: montags 1-2h ab 20 Uhr
 - ✓ Anträge werden gestellt und es wird abgestimmt →Studierendenrat
 - ✓ →Entscheidungen von den Anwesenden, mindestens eine Stunde vorher abmelden
 - auch Teilnahme externer Personen erlaubt
 - ✓ Diskussion: wöchentlich oder unregelmäßig?
 - je nach Anwesenheit der Mitglieder
 - ✓ Eintritt neuer Mitglieder: 5x zur Sitzung erscheinen, Kuchen backen, Eintritt in Fachschaft
 - ✓ Diskussion: Terminplanung für Sitzungen
 - fixe Termine, spontan über Doodle, semesterweise oder zwei Wochentermine
 - ✓ Willkommenskultur pflegen, sonst Abgrenzung zu den anderen Studierenden
 - ✓ Inhalt: eigene Aufgaben, Probleme
 - ✓ Informationsbereitstellung: Google Drive mit persönlichen Mailaccounts
 - Protokolle werden online gestellt
 - ✓ Fachschaftsbrett: wöchentliche Veröffentlichung der wichtigsten Inhalte der Sitzungen →Präsenz
- **PH Ludwigsburg:**
 - ✓ Einstand: Vorstellung der Fachschaft, nach der ersten Sitzung Mitglied
- **Uni Augsburg:**
 - ✓ Sitzungen: wöchentlich
 - ✓ Hallenproblematik: ab 17 Uhr Hochschulsport, Tutorien, wenig bis keine Zeit zum Üben
- **PH Karlsruhe:**
 - ✓ Sitzungen: kurzfristige Treffen
 - ✓ kein Fachschaftsraum, Sitzung in der Cafete (laut), Weigerung für die Vergabe eines Sitzungsraums für 1 1/2h
 - Raum muss beantragt werden →theoretisch muss ein Raum vergeben werden
 - ✓ Schränke in der Halle
- **Uni Göttingen:**
 - ✓ Sitzungen: 2 verschiedene Termine, alle 2 Wochen ca. 3h
 - ✓ 2 Fachschaftsräume (Sitzung und Lagerung)
 - ✓ 3 Hallen: ab 16 Uhr Hochschulsport mit Ausweis kontrolliert
 - ✓ großes Engagement: öffentliche Sitzung, bei denen neue Mitglieder hinzukommen (ca. 10 →Auswahl der geeigneten Personen)
 - Gruppenentscheidung/ Abstimmung
 - ✓ Planung der Mitgliederanzahl: bis zum Wintersemester sollten 12-20 Personen in der Fachschaft sein

- **Uni Darmstadt:**
 - ✓ Sitzungen: Treffen schwierig → meist nur 2-3 Mitglieder anwesend
 - ✓ Engagement-Problem
 - ✓ eigener Fachschaftsraum
- **Uni Gießen:**
 - ✓ Sitzung: montags um 20 Uhr
 - ✓ gut besucht
 - ✓ eigener Fachschaftsraum
 - ✓ neues Stadion mit moderner Ausstattung (Druckmessplatten etc.)
 - ✓ jeden Tag Angebot von Lebensmitteln: Brötchen, Sortiment an Getränken
→ ehrenamtliche Helfer, aber hauptsächlich Mitglieder der Fachschaft
- **KIT:**
 - ✓ eigener Fachschaftsraum mit exklusiver Ausstattung
 - ✓ Diskussion: Busleihe, Golfcar
- **PH Heidelberg:**
 - ✓ Sitzungen: alle drei Wochen oder öfter vor großen Veranstaltungen
- **TU München:**
 - ✓ Sitzungen: alle 2 Wochen
 - ✓ nicht immer alle Mitglieder anwesend
 - ✓ aktuell: Baustelle → später entsteht ein großer Fachschaftsraum
 - ✓ Diskussion: WhatsApp Gruppe, Telegramm, 2 Gruppen (Spaß-Gruppe/ Infos), Google Groups mit eigener Mailadresse
- **PH Weingarten:**
 - ✓ Sitzungen: ca. alle zwei Wochen montags ab 19 Uhr
 - ✓ kein Fachschaftsraum, aber eigene Schränke
 - ✓ Inhalt: anstehende Turniere und andere Aufgaben
 - ✓ Informationsübermittlung: Protokolle werden in interner Facebook-Gruppe veröffentlicht
 - ✓ Eintritt neuer Mitglieder: Teilnahme an Sitzungen und Events für ein Semester, danach wird entschieden ob das neue Mitglied aufgenommen wird
→ Eintritt durch einen, vom neuen Mitglied, organisierten Einstand

Sonntag, 18.11.18

AK-Leitung	David Gläßer
Protokollant	Laura Bastek
Teilnehmer	Lukas Rädle
	Nadja Eberle
	Michelle Dübon
	Benedikt Müller
	Thomas Mödinger
	David Zucker
	Carolin Buch
	Dave Hussain
	Isabel Uphoff
	Gunnar Bielefeld
	Basti Darnieder
	Nils Gann
	Sebastian Trittschach

Informationsübergabe

- Protokolle über Mailverteiler an StuFa-Mitglieder (Infos für weitere Semester)
- zensierte Version am schwarzen Brett
- Dropbox (z.B. How to Ersti-Party)
- interner Ordner auf der Uniseite (Moodle)
- überfüllte Ordner → Löschen
- Meistercast/ Organigramm → Zuständigkeiten, Übersicht von Materialien
- Buch (How to)

Vertiefung der AKs

- **Uni Freiburg:**
 - ✓ Soziales (Schuhkarton mit kleinen Geschenken meist für Kinder in Afrika, Sportlerherz)
 - ✓ Party (Flyerverteilung in der Stadt)
 - ✓ Sicherung (Programmierung der Homepage, Instagram
→ Hochladen einer Datei mit den wichtigsten Infos nach jeder Sitzung)
 - ✓ Ersti-Woche
 - ✓ Eingangstest, Probetesttag (Ausprobieren der Prüfung)
 - ✓ Spaß (Turniere, Sitzung in der Kneipe, Flunkyball-Turnier)
 - ✓ AKs haben jeweils eine eigene WhatsApp Gruppe
 - ✓ StuRa-Sitzungen
- **Uni Darmstadt:**
 - ✓ Party
 - ✓ Soziales
 - ✓ Direktorium → Problem: geringes politisches Interesse
- **Uni Augsburg**
 - ✓ AKs abarbeiten in den Sitzungen
 - ✓ 4-5 Mitglieder in einem AK
 - ✓ Organisation (intern,...)
 - ✓ Erstis
 - ✓ Textil

- **KIT:**
 - ✓ keine fest eingeteilten AKs
 - ✓ meist dieselben Mitglieder, die die Aufgaben übernehmen
 - ✓ Kasse, Kollektion als feste AKs
 - ✓ keine festen Aufgaben → Verpflichtungen
- **Uni Göttingen**
 - ✓ Taskforces
 - ✓ 1 Hauptansprechperson
- **Uni Konstanz**
 - ✓ Arbeitsbereiche, in denen einzelne Mitglieder eingeteilt sind
 - ✓ Erstis
 - ✓ Professorengespräche
- **TU München**
 - ✓ AKs und WhatsApp-Gruppen
 - ✓ schwierig, da viele neue Mitglieder dabei sind → 14 Neue
 - ✓ 1 langjähriges Mitglied + 1 neues Mitglied
- **PH Ludwigsburg**
 - ✓ keine festen AKs
 - ✓ meist dieselben Mitglieder, die die Aufgaben übernehmen
 - ✓ Asta → 1 Person, die die Anträge unterschreibt
- **Uni Gießen**
 - ✓ großes Mitspracherecht, Arbeitsgruppe
 - ✓ Promotion
 - ✓ Modul
 - ✓ Lehramtsdirektorium
 - ✓ Studienausschuss
 - ✓ QS
 - ✓ Öffentlichkeitsarbeit
 - ✓ Sponsoring
 - ✓ Soziales: Blut spenden, Sport mit Flüchtlingskindern, Sportlerherz, Spendenglas (Cafete)
 - ✓ Amtsdauer: 1 Jahr
 - ✓ Events: Partys (ca. 500 Personen), Feiern finden nur noch in Clubs statt, da die Halle nicht verwendet werden darf
- **PH Heidelberg**
 - ✓ jedes Semester werden beim Planungstag werden Arbeitskreise mit zuständigen Personen besetzt
 - ✓ Entlastung durch zusätzliche Personen
 - ✓ 5 AKs
 - ✓ Leitung (2 Personen: 1x männlich, 1x weiblich)
 - Weitergabe der Ämter an geeignete Personen
 - Umbruch: Wahlen
 - Vorbereitung der Leitung
 - ✓ keine offizielle Fachschaft
 - ✓ Diskussion: gewählte Fachschaft einführen? → Problem: verschiedene Fachbereiche

Aufwandsentschädigung

- ✓ LUBU: Asta 4€ pro Stunde → private Überweisung
- ✓ Darmstadt: 2 Hilfskräfte: 8,50€/ h → kein Nachweis für die aktive Arbeit

Fazit

- AKs bilden eine sinnvolle Methode zur Untergliederung der Verantwortlichkeitsbereiche
- damit hat jedes Mitglied eine feste Aufgabe und muss Verantwortung übernehmen
- Engagement-Probleme können somit gelöst werden und es müssen nicht immer dieselben Mitglieder Aufgaben übernehmen

x Theorie AK wird weitergeführt